

„Die Menschenwürde hört mit dem Tod nicht auf“

Eine würdige Bestattung für alle – dafür setzt sich die Tobias-Gemeinschaft Lüneburg ein. Die nächste Trauerfeier findet am 30. November um 10 Uhr auf dem Waldfriedhof statt VON CHRISTIANE BLEUMER



Auch wenn Tod und Sterben immer noch zu den Tabuthemen in unserer Gesellschaft gehören, so ist es für viele Menschen trotzdem wichtig zu wissen, dass sie später in Würde und im Kreis ihrer Hinterbliebenen beerdigt werden. „Wer jedoch keine Angehörigen und keine finanziellen Mittel hatte, der wurde in Lüneburg bis zum vergangenen Jahr anonym bestattet“, berichtet Martina Forster von der St. Marien Gemeinde. „Nichts mehr erinnert an diesen Menschen.“ Eine Tatsache, die viele Gläubige als unwürdig empfanden. „Schließlich gilt die

Bestattung der Toten als eines der sieben Werke der Barmherzigkeit und der christlichen Nächstenliebe.“ Genau darum geht es der Tobias-Gemeinschaft Lüneburg. Die ökumenische Initiative hat sich im vergangenen Jahr gegründet und steht allen offen, die sich in christlicher Verantwortung sozial engagieren möchten. Sie wird von den christlichen Kirchen in Lüneburg getragen und setzt sich gemeinsam mit der Johanniter-Hilfsgemeinschaft und dem Lebensraum Diakonie dafür ein, eine würdige Bestattung zu ermöglichen, die die Verstorbenen aus der Anonymität

holt und sie zu realen Personen macht. „Das beginnt mit einer Todesanzeige in der Tageszeitung, die die Namen und das Alter nennt und auf Termin und Ort der Bestattung hinweist“, erläutert Kerstin Herrschaft vom Ev.-luth. Kirchenkreis. „Dadurch werden gar nicht selten ehemalige Nachbarn oder Arbeitskollegen aufmerksam und finden sich zum Beerdigungstermin auf dem Waldfriedhof ein“, ergänzt Matthias Schmelting von den Johannitern. Die Trauerfeiern finden regelmäßig am letzten Sonntag im Februar, Mai, August und November um

10 Uhr statt. Dabei werden die Namen der Verstorbenen verlesen und die Anwesenden sprechen ein Gebet für sie. Anschließend findet die eigentliche Beisetzung statt. Dabei geben die Mitglieder der Tobias-Gemeinschaft ihnen das letzte Geleit. Auch Gesang spielt – wie auf jeder anderen Beerdigung – eine wichtige Rolle. „Trotz der zunehmenden Kirchenferne in der Bevölkerung haben diese uralten Rituale doch immer noch eine große Bedeutung“, berichtet Martina Forster. „Automatisch stellen sich alle Anwesenden beim Gebet in einem großen Kreis auf.“ Auch die Tasse Kaffee und ab und zu ein Stück Kuchen nach der Bestattung dürften nicht fehlen. Konfession oder Kirchengliederung der Verstorbenen spielen übrigens keine Rolle. „Die Tobias-Gemeinschaft ist als diakonisch-caritatives Angebot für jeden Menschen da“, betont Kerstin Herrschaft. Schließlich frage sozial-wohlütiges Handeln im Geist Jesu Christi nicht nach der Konfession, sondern nach der Not, so die Philosophie der Tobias-Gemeinschaft Lüneburg. „Auch zu den Trauerfeiern ist jeder eingeladen“, betonen die Sprecher der Initiative, die



immer wieder glücklich sind, wie viele Menschen zu den Terminen den Weg in die Kapelle finden. Es gibt auch ganz berührende Geschichten, die mit der Tobias-Gemeinschaft zusammenhängen. „Als im November 2018 die erste Beisetzung stattfand, hat der NDR einen Filmbeitrag gesendet“, erinnert sich Martina Forster. „Zwei Tage später meldete sich ein Mann bei uns, der auf einer der Urnen den Namen seines Bruders erkannt hatte, mit dem er seit 30 Jahren keinen Kontakt mehr pflegte. Nun gab es für ihn einen festen Ort auf dem Waldfriedhof, an dem er trauern konnte“. Eine Stele aus Granit markiert den Platz auf dem Gräberfeld, der für die Bestattungen der Tobias-Gemeinschaft reserviert ist. „Inzwischen hatten wir 21 Beisetzungen, und der Name jedes Verstorbenen ist dort eingraviert“, beschreibt sie das Prozedere. Wie gut das angenommen wird, zeigen die Blumen, die regelmäßig an oder auf der Stele abgelegt werden. „Daran merkt man, dass die Würde mit dem Tod nicht aufhört“, sagt Matthias Schmeling.

■ Nähere Infos www.tobiasgemeinschaft.de

www.ahorn-lips.de
04131 – 24 330

ahorntrauerhilfelips GmbH 



Wir möchten, dass Sie sich
gut aufgehoben fühlen.

Deswegen kümmern wir
uns als Familie persönlich
um jeden Trauerfall.

Bestattungsinstitut Ahorn Trauerhilfe Lips GmbH · Auf dem Wüstenort 2 · 21335 Lüneburg